



## Ausbildungsübersicht IKT04

Wir sind eine der ältesten Kunsttherapie-Schulen, früher bekannt als Institut EGIS/ISIS, welche sich in den 70er Jahren aus der "Expressive Arts Therapy" entwickelte. Weltweit sind wir mit verschiedenen anderen Institutionen vernetzt, welche ebenfalls den intermedialen Ansatz in Therapie und Beratung pflegen. Träger unserer Ausbildung ist der Verein InArtes, [www.inartes.ch](http://www.inartes.ch)

### Für wen eignet sich unsere Ausbildung?

---

Die Ausbildung Intermediale Kunsttherapie richtet sich an Menschen, die mit kunstorientierten Methoden im therapeutischen, pädagogischen oder sozialen Bereich tätig sein möchten. Absolventinnen und Absolventen unserer Ausbildungen arbeiten erfolgreich mit Menschen jeden Alters im Gesundheitswesen, in eigener Praxis, psychiatrischen Kliniken, ambulanten Institutionen, Akutspitälern wie auch im heilpädagogischen- und Bildungsbereich, in Firmen, Heimen, Geriatrie, in der Erwachsenenbildung, in Projekten im künstlerischen und sozialen Feld. Entsprechend dieser breiten Ausrichtung verflechten wir in unseren Ausbildungen das künstlerische Schaffen mit theoretischen Konzepten und konkretem praxisorientiertem Training. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Leitbild und der beruflichen Identität ist ein zentrales Anliegen.

### Die intermediale Methode

---

Unsere Methode gründet auf dem Potential der Künste, die seit jeher für die Entwicklung, Bildung und Heilung zentral waren. Wichtigste Bestandteile unserer Fachrichtung sind der Einsatz, die Verbindung und Kombination von Ausdrucks-, Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten aller Kunstdisziplinen, wie z.B. visuelle Kunst, Musik, Tanz, Theater, Performance-Art, Poesie, Film oder Fotografie. Die spezifischen Modalitäten von Bild, Ton, Bewegung, Wort und Handlung bewirken eine Sensibilisierung und Aktivierung des ganzen Wahrnehmungssystems. Durch spielerisches, kreatives Handeln im künstlerischen Prozess werden vorhandene Ressourcen gestärkt und neue Perspektiven und Sichtweisen ermöglicht. Dabei interessiert der Prozess des Gelingens.

Da sich künstlerischer Ausdruck im Spannungsfeld gesellschaftlicher Konventionen und ästhetischer Konzepte entwickelt, steht die intermediale Kunsttherapie im Dialog mit zeitgenössischen Positionen des Kultur- und Kunstschaffens.

### Ausbildungskonzept

---

Unsere Aus- und Weiterbildungen sind interdisziplinär und modular aufgebaut. Verschiedene künstlerische Ausdrucksformen und deren Vernetzung werden erfahrungsbezogen gelehrt und mit theoretischen Hintergründen in Beziehung gesetzt. Eigene Prozesse, deren Reflexion, Theorie und Praxis werden sorgfältig aufeinander abgestimmt. Die Studierenden lernen mit den Kunstdisziplinen umzugehen und diese zu verknüpfen. Die Methoden werden durch eigene gestalterische Auseinandersetzungen und im Praktikum geübt. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden einen persönlichen, reflektierenden Arbeits- und Lernstil. Angestrebt wird ein vielseitiger Handlungsspielraum im Umgang mit Menschen, ihren Fähigkeiten und Begrenzungen. Das interaktive Lernen in der Gruppe, das vertiefende Forschen in Kleingruppen und das Entwickeln eigener Projekte bietet ein reiches, praxisnahes Übungsfeld. Die Auseinandersetzung und Anbindung auf fachlich-theoretischer Ebene sichern eine fundierte Ausbildung.

## Aufbau der Ausbildung

---

Die Ausbildung besteht aus einem erfahrungsorientierten Basis- und einem praxisorientierten Aufbaustudium. Das Basisstudium kann als eine in sich geschlossene Weiterbildung in Intermedialen Methoden absolviert werden. Für den Abschluss zur intermedialen Kunsttherapeutin werden beide Ausbildungsteile benötigt. Die Studierenden schliessen mit dem Branchenzertifikat InArtes in Intermedialer Kunsttherapie ab.

Folgende Module und Inhalte werden von der ArteCura für die Kunsttherapieausbildung vorgeschrieben und in unseren Seminaren vermittelt und geprüft:

Modul 1 - Fachgrundlagen I	Medizinisches Basiswissen (extern)
Modul 2 - Fachgrundlagen II	Psychologie, Psychopathologie, Psychosomatik Soziologische Konzepte, Gruppendynamik Biografische Prozesse, Entwicklungspsychologie
Modul 3 - Notfälle	Nothelferkurs (extern)
Modul 4 - Künstlerische Fähigkeiten	Vertiefung und Reflexion künstlerischer Fähigkeiten Präsentation einer künstlerischen Arbeit
Modul 5 - Kunsttherapie	Kunsttherapeutische Fach- und Methodenkompetenz - Anamnese, Diagnose, Dokumentation - Methoden und Interventionen Soziale und personale Kompetenz - Selbsterfahrung, Lehranalyse - Wertvorstellungen, Menschenbild, Berufsethik
Modul 6 - Praktikum	In einer Institution oder privaten Praxis
Modul 7 - Projektarbeit	Planung, Durchführung und Dokumentation eines kunsttherapeutischen Projektes
Modul 8 - Berufsrolle	Gesprächsführung, Konfliktbewältigung Praxisführung Öffentlichkeitsarbeit Berufspolitik

Die oben beschriebenen Module werden in die Seminareinheiten des Basis- und Aufbaustudiums integriert. Dieses Fachwissen wird schriftlich und mündlich geprüft. Von jedem absolvierten Modul erhalten die Studierenden eine schriftliche Bestätigung, welche sie für die Zulassung zur höheren Fachprüfung benötigen.

## Aufnahmebedingungen

---

- Abgeschlossene Berufsausbildung / Grundausbildung
- Für die Zulassung zur HfP:  
Abschluss auf Tertiärstufe in einem der Bereiche Gesundheitswesen, Kunst, Pädagogik, Sozialwesen oder auf Sekundarstufe II und Gleichwertigkeitsverfahren GVB, Informationen und Abklärungen unter [artecura.ch](http://artecura.ch)
- Nachweis einer künstlerischen Auseinandersetzung
- Psychische Stabilität
- Einführungsseminar (wird der Ausbildung angerechnet, siehe Basisstudium)
- Aufnahmegespräch

Nach erfolgreichem Aufnahmegespräch können Sie sich für die Ausbildung anmelden.

In diesem ersten Teil der Ausbildung lernen Sie kunsttherapeutische Werkzeuge kennen. Zudem erarbeiten Sie sich Grundwissen aus den Bereichen Psychologie, Pädagogik, Philosophie und Kunst. Zentral im Basisstudium ist die kunsttherapeutische Eigenerfahrung und persönliche Auseinandersetzung mit sich selbst. Das Basisstudium kann als eine in sich abgeschlossene Weiterbildung mit Zertifikat absolviert werden. Die Methoden, welche Sie sich aneignen, lassen sich in vielfältigen Berufsfeldern einsetzen.

**Ausbildungsplan IKT04 (provisorisch) und Kosten:**

**Seminare Basisstudium:**

Es werden die HfP Module Fachgrundlagen (M1/M2), Künstlerische Fähigkeiten (M4) und Kunsttherapie (M5), in den folgenden Seminareinheiten unterrichtet.

Für Studierende der European Graduate School gelten die EGS Module K und F.

B0	Einführungsseminar Intermediale Kunsttherapie HfP Modul 5, EGS Modul K	2.5 Tage 490.00
----	---	--------------------

B1	Anfangsseminar Intermediale Kunsttherapie <b>extern</b> , beginnend am Donnerstagabend um 18.00 Uhr mit dem Nachtessen HfP Modul 5 / EGS Modul K	3 Tage
B2	Intermediale Methoden – Schwerpunkt Visuelle Kunst HfP Modul 5/ EGS Modul K	3 Tage
B3	Arbeit mit Gruppen - Soziale Rollen und Prozesse <b>extern</b> , beginnend am Mittwochabend um 18.00 Uhr mit dem Nachtessen HfP Modul 2/ EGS Modul K	4 Tage
B4	Intermediale Methoden – Schwerpunkt Tanz HfP Modul 5/EGS Modul K	3 Tage
B5	Einblicke in Menschenbilder und Weltbilder HfP Modul 5 /EGS Modul F	3 Tage
B6	Intermediale Methoden – Schwerpunkt Poesie HfP Modul 5/ EGS Modul K	3 Tage
B7	Biografie als Ressource: entwicklungspsychologische Perspektiven HfP Modul 2/ EGS Modul F	3 Tage
B8	Intermediale Methoden – Schwerpunkt Musik HfP Modul 5/EGS Modul K	3 Tage
B9	Gesundheits- und Krankheitsverständnis - Psychopathologie I HfP Modul 2 / EGS Modul F	3 Tage
B10	Intermediale Methoden – Schwerpunkt Theater HfP Modul 5/ EGS Modul K	3 Tage
B11	Intermediale Methoden - Malen in Gruppen - low skill HfP Modul 5 / EGS Modul K	3 Tage
B12	Intermediale Werkgestaltung <b>extern</b> , beginnend am Mittwochabend um 18.00 Uhr mit dem Nachtessen HfP Modul 5/ EGS Modul K	4 Tage
B13	Reflexion eigener künstlerischer Prozesse – Präsentation Studioarbeit I HfP Modul 4	2 Tage
	<b>Total</b>	<b>42.5 Tage</b>
	<b>Kosten</b>	<b>12'800.00</b>

Zusätzliche Kosten im BS:

- Übernachtung- und Verpflegungskosten bei externen Seminaren
- Einschreibgebühr SFR 150.00
- Aufnahmegespräch SFR 200.00
- Prüfungstag SFR 200.00
- Lehrtherapie 20h
- Begleitung Studioarbeit 15h
- Bücher, individuelles Material

Berufsbezogenes Aufbaustudium Intermediale Kunsttherapie

---

Aufnahmebedingung ist das erfolgreich absolvierte Basisstudium und ein Aufnahmegespräch.

Auf den Grundlagen des Basisstudiums werden Kenntnisse und Methoden der Kunsttherapie vertieft und geübt. Das Aufbaustudium bereitet Sie auf den Beruf der Kunsttherapeutin, des Kunsttherapeuten vor und vermittelt Ihnen wichtige Aspekte kunsttherapeutischen Handelns. Dazu kommen weitere theoretische Inhalte rund um Psychologie, Pädagogik, Psychopathologie und geisteswissenschaftliche Themen. Im Praktikum werden Sie das Gelernte anwenden und in der persönlichen Supervision und Lehrtherapie reflektieren.

**Seminare Aufbaustudium:**

Es werden die HfP Module Fachgrundlagen (2), Künstlerische Fähigkeiten (4), Kunsttherapie (5), Projektarbeit (7) und Berufsrolle (8) in folgenden Seminareinheiten unterrichtet:

A1	Mein persönliches Leitbild – Leiten in Gruppen <b>extern</b> , beginnend am Mittwochabend um 18.00 Uhr mit dem Nachtessen HfP Modul 4 und 5	4 Tage
A2	Tanz und bildnerisches Gestalten HfP Modul 5	3 Tage
A3	Theater und szenisches Spiel HfP Modul 5	3 Tage
A4	Malprozesse einleiten und begleiten HfP Modul 5	3 Tage
A5	Praktikumsseminar - Diagnostische Zusammenhänge HfP Modul 5/ EGS Modul P	2 Tage
A6	Supervision in Kleingruppen, 2 x 2 Tage HfP Modul 5/ EGS Modul P	4 Tage
A7	Gesundheits- und Krankheitsverständnis - Psychopathologie II HfP Modul 2 / EGS Modul F	3 Tage
A8	Formen der Gesprächsführung HfP Modul 8	4 Tage
A9	Projekt: Projektplanung, -begleitung und -evaluation HfP Modul 7	3 Tage
A10	Praxisführung I HfP Modul 8	2 Tage
A11	Intensivseminar Intermedial, <b>extern</b> Beginnend am Vorabend mit dem Nachtessen - Körper und Bild / Tanz und Skulptur, 3 Tage HfP Modul 5 - Musik, Bild und Poesie, 3 Tage HfP Modul 5 - Planung und Umsetzung einer künstlerischen Aktion, 3 Tage HfP Modul 4	9 Tage

A12	Reflexion künstlerische Prozesse und Vorbereitung Ausstellung Studioarbeit HfP Modul 4/	2 Tage
A13	Praxisführung II HfP Modul 8	2 Tage
A14	Selbsterfahrung in Kleingruppen (Lehrtherapie), 8 x 1 Tage, 3 Tage davon werden in fachfremder kunsttherapeutischer Methode angeleitet HfP Modul 5	8 Tage
A15	Abschluss-Seminar <b>Extern</b> , beginnend am Mittwochabend um 18.00 Uhr mit dem Nachtessen HfP Modul 5	4 Tage
	<b>Total</b>	<b>56 Tage</b>
	<b>Kosten</b>	<b>16'500.00</b>

Zusätzliche Kosten im AS:

- Übernachtungs- und Verpflegungskosten bei externen Seminaren
- Medizinische Basiswissen (1) und der Nothelferkurs (3) werden ausgelagert durchgeführt
- Einzel-Lehrtherapie 20h und -Supervision 30h (siehe weiter unten)
- Begleitung Studioarbeit 15h
- Bücher, individuelles Material

Individuell organisierte Module gesamte Ausbildung:

- Selbststudium 1772 Std.
- Einzel-Lehrtherapie 40 Std. ca. 140 Franken pro Std.
- Einzel-Supervision 30 Std. ca. 140 Franken pro Std.
- Praktikum 250 Std. in einer Institution oder einer Kunsttherapie-Praxis
- Studioarbeit 1 und 2 30 Std. Begleitung bei einem Künstler, einer Künstlerin
- Nothelferkurs, HfP Modul 3 15 Std. ausgelagert
- Medizinisches Basiswissen 150 Std. ausgelagert bei versch. Medizinischen Schulen  
HfP Modul 1

#### **Finanzierungsunterstützung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation /SIFB:**

Studierende, die die Höhere Fachprüfung absolvieren, können ab 2018 an ihrem Wohnort eine sogenannte Subjektfinanzierung beantragen und mit einem rückwirkenden Unterstützungsbetrag von 10'500.- rechnen.  
Link: <https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/hbb/finanzierung/kursanbieter.html>

#### **Stundenübersicht HFP – Module**

Modul 1 Fachgrundlagen 1	Lernzeit:	300
	<b>Kontaktunterricht</b>	<b>150</b>
	Selbstlernzeit	150
Modul 2 Fachgrundlagen 2	Lernzeit:	250
	<b>Kontaktunterricht</b>	<b>150</b>
	Selbstlernzeit	162
Modul 3 Notfälle	Lernzeit:	20
	<b>Kontaktunterricht</b>	<b>15</b>
	Selbstlernzeit	5
Modul 4 Künstlerische Fähigkeiten	Lernzeit:	400

	<b>Kontaktunterricht</b>	<b>100</b>
	Selbstlernzeit	300
Modul 5 Kunsttherapie	Lernzeit:	1450
	<b>Kontaktunterricht</b>	<b>845</b>
	Selbstlernzeit	905
Modul 6 Kunsttherapeutisches Praktikum		<b>250</b>
Modul 7 Projekt	Lernzeit:	130
	<b>Kontaktunterricht</b>	<b>30</b>
	Selbstlernzeit	100
Modul 8 Berufsrolle	Lernzeit:	200
	<b>Kontaktunterricht</b>	<b>100</b>
	Selbstlernzeit	120
<b>Total</b>		<b>3412</b>
<b>davon Kontaktstunden</b>		<b>1640</b>
davon Selbstlernzeit		1772

#### Studienbeginn und Studienzeiten IKT04

---

Basisstudium: Start voraussichtlich Mai 2018, Abschluss ca. Juni 2019  
 Aufbaustudium: Start voraussichtlich September 2019, Abschluss ca. März 2021

Seminarbeginn: Die Seminare beginnen grundsätzlich um 9 Uhr.  
 Zweitägige Seminare beginnen am Samstag, dreitägige Seminare am Freitag und viertägige Seminare am Donnerstag.  
 Externe Seminare beginnen mit dem Nachessen am Vorabend.

Seminarende: jeweils Sonntagabend ca. 18 Uhr

#### Zertifikate

---

##### **InArtes**

Sowohl nach dem Basisstudium als auch nach dem Aufbaustudium erhalten die Absolventen und Absolventinnen ein Zertifikat unseres Ausbildungsinstitutes InArtes.

Basisstudium: Zertifikat *Weiterbildung Grundlagen in Intermedialer Kunsttherapie IKT InArtes*

Aufbaustudium: Branchenzertifikat *Intermediale/r Kunsttherapeut/in IKT InArtes*

##### **Höhere Fachprüfung HfP, Eidgenössisch diplomierte/r Kunsttherapeutin, Intermediale Therapie**

InArtes ist ein anerkanntes Bildungsinstitut des Dachverbandes ArteCura/CASAT. Unsere Seminare richten sich nach dessen Vorgaben, so dass unsere Absolventen zur Höheren Fachprüfung HfP Kunsttherapie zugelassen werden.

InArtes ist mit dem Branchenzertifikat in Intermedialer Kunsttherapie IKT als Modulanbieter durch die Qualitätssicherungskommission der Organisation der Arbeitswelt OdA ArteCura anerkannt.

Diese Prüfung bildet seit 2011 den reglementierten berufsqualifizierenden Abschluss für Kunsttherapeutinnen und Therapeuten aller Fachrichtungen in der Schweiz. Die Prüfung wird durch die OdA ArteCura unter Aufsicht des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation /SBFI ausgerichtet.

Kandidierende erwerben ihre kunsttherapeutische Kompetenz in anerkannten Ausbildungsmodulen mit Abschluss durch ein Branchenzertifikat des Bildungsinstitutes. Nach Absolvieren der 8 HfP-Module und entsprechender Berufserfahrung werden Kandidierende mit entsprechenden Zulassungsvoraussetzungen zur Höheren Fachprüfung zugelassen. Informationen erhalten Sie direkt bei der ArteCura, [www.artecura.ch](http://www.artecura.ch).

Ausbildungsfinanzierung HfP siehe oben.

### **Erfahrungsmedizinisches Register EMR**

Wer bei uns die Ausbildung absolviert hat, erfüllt die Bedingungen für die Eintragung ins EMR, was die Abrechnung von Therapieleistungen über die Zusatzversicherungen der meisten Krankenkassen ermöglicht.

Das Erfahrungsmedizinische Register (EMR) setzt sich ein für die Qualitätssicherung in der Erfahrungsmedizin – für einen hohen schweizweiten Therapiestandard und zum Schutz der Patienten. Therapeuten, welche die Qualitätskriterien des EMR erfüllen, werden registriert und erhalten das EMR-Qualitätslabel. Langjährige Erfahrung und ein umfangreicher Daten- und Wissenspool machen das EMR zu einem Kompetenzzentrum für Erfahrungsmedizin im Schweizer Gesundheitssystem.

Das EMR unterscheidet zwei Aufnahmeverfahren:

- Ausbildung für erfahrungsmedizinische Methoden:  
TherapeutInnen mit einem Abschluss *Intermediale Kunsttherapeutin IKT InArtes* reichen ihre Unterlagen zur Anerkennung beim EMR ein.
- Ausbildung für staatlich anerkannte Berufsabschlüsse:  
das Diplom *Eidgenössisch dipl. Kunsttherapeut/Kunsttherapeutin, Intermediale Therapie* berechtigt zur Anerkennung im EMR.  
Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim EMR, [www.emr.ch](http://www.emr.ch).

### **European Graduate School EGS, Master of Arts**

Das Institut InArtes ist Modul Provider der internationalen Hochschule EGS. Studierende mit einem Bachelor können nach erfolgreichem Absolvieren des Basisstudiums sowie der Seminare A5, A6 und A7 einen *Master M.A. in Expressive Arts Therapy / with a minor in Psychologie* erwerben. Eine weitere Studienmöglichkeit ist das CAGS, Certificate of Advanced Graduate Studies (Postdoctoral Studies, PHD).

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.expressivearts.egs.edu](http://www.expressivearts.egs.edu).